

Bereich: Finanzen
Az: 20
Datum: 02.09.2002

2002/234
öffentlich

Sitzungsvorlage

Beratungsfolge	Datum	TOP-Nr.
Haupt- und Finanzausschuss	08.10.2002	

Betreff

J a h r e s a b s c h l u ß 2001
des Allgemeinen Finanzbudgets und des Budgets der Unternehmenszentrale

Finanzielle Auswirkungen ☐ keine haushaltsmäßige Berührung ☐ Auswirkungen siehe Sachverhalt	Haushaltsstelle(n): Gesamtkosten der Maßnahme: ggf. Höhe des Zuschusses %=
--	---

Beschlussvorschlag

Der Haupt- und Finanzausschuß nimmt die Ausführungen zum Jahresabschluß 2001 des Allgemeinen Finanzbudgets und des Budgets der Unternehmenszentrale zur Kenntnis.

Kruse

Sachverhalt

Dem Rat der Stadt wird in seiner Sitzung am 10.10.2002 der Rechenschaftsbericht zur Jahresrechnung für das Haushaltsjahr 2001 vorgelegt.

Wie bereits in den Vorjahren enthält der Rechenschaftsbericht zusätzlich zu den vorgeschriebenen Unterlagen betriebsbezogene Auswertungen zum Jahresabschluß 2001. Die Betriebsergebnisse wurden den Prognosen des letzten Finanzcontrollings zum 15. November 2001 gegenübergestellt.

Die Ergebnisse stellen sich wie folgt dar (in TDM):

		Verbesserung Verschlechterung (-)	(+) Prognose richt zum 15. 11. 00	Finanzbe- trag	Abweichung
A	Allgemeines Finanzbudget				
A 1	Verwaltungshaushalt	- 4.271	- 4.157	- 114	
A 2	Vermögenshaushalt	+ 36	- 2.911	+ 2.947	
B	Unternehmens- zentrale				
B1	Verwaltungshaushalt	+ 318	+ 1.263	- 945	
B 2	Vermögenshaushalt	+ 2.469	+ 1.563	+ 906	

Die bis zum Jahresabschluß eingetretenen Änderungen sind wie folgt zu begründen:

zu A 1) Die Abweichung von rd. 114.000 DM resultiert hauptsächlich aus einer weiteren Verschlechterung bei den Gewerbesteuererinnahmen (rd. 67 TDM) und einem Mehrbedarf für Kassenkreditzinsen aufgrund der verspäteten Zahlung des Verkaufserlöses GeWo (rd. 43 TDM).

zu A 2) Die Abweichung von rd. 2.947 TDM resultiert aus Mehreinnahmen aus der Zuführung vom Verwaltungshaushalt (rd. 809 TDM), einer höheren Rücklagenentnahme (rd. 4.096 TDM), einer Minderausgabe für die Zuführung zum Verwaltungshaushalt (rd. 134 TDM) sowie einer Mehrausgabe bei der Rücklagenentnahme (rd. 2.084 TDM). Weitere 8 TDM ergeben sich durch betragsmäßig kleinere Veränderungen bei verschiedenen Haushaltsstellen.

Die Veränderungen waren nicht genauer kalkulierbar bzw. vorhersehbar, da sie sich erst im Rahmen des Jahresabschlusses ergaben.

zu B 1) Die Veränderungen gegenüber dem letzten Finanzbericht ergaben sich insbesondere bei den Personalkosten von rd. 911 TDM (siehe hierzu auch Erläuterungen im Rechenschaftsbericht S. 1.40 und 1.41) und Mehreinnahmen sowie Minderausgaben im Bereich der Informationstechnik.

zu B 2) Die Verbesserung ergibt sich bei der Wirtschaftsförderung aufgrund von Minderausgaben bei Grunderwerbskosten und für das Marketingkonzept Altstadt.